

# Katalog Schleifglas Glashüttenwerke vormals J. Schreiber & Neffen, Wien 1932 (Auszug)

Zur Verfügung gestellt von Herrn Dieter Neumann. Herzlichen Dank!

### Einband:

Glashüttenwerke  
vormals  
J. Schreiber & Neffen  
Reitendorf a. Tess, Č.S.R.  
Prag II, Vodckova 15 N  
Luzice bei Göding, Mähren  
Wien, IX/1, Liechtensteinstraße 22  
Schleifglas  
Katalog 54

Abb. 2003-4-13/001  
Musterbuch Schreiber 1932, Einband  
Sammlung Neumann



### Zusammen erhalten:

Einband, Verkaufsbedingungen, Nummern-Verzeichnis  
Tafeln 1 - 35 Schleifglas, 36-46 geblasenes, press-  
geblasenes u. gepresstes Glas  
31,5 / 24 cm (Einband) bzw. 31 / 23,5 cm (Tafeln)  
Einband grau-brauner, geprägter Karton mit schwarzem  
Aufdruck

Die Tafeln sind auf gelblichem Papier grau bzw.  
schwarz gedruckt.

Preislisten sind jeweils nach 2 Tafeln eingehftet  
Maße sind in Liter angegeben

Alle Blätter sind fest geheftet und können nicht ausge-  
wechselt oder ergänzt werden.

Texte sind in deutscher Sprache.

### Warenzeichen:

Kreis mit Zahnkranz, Kelch m. Facettenschliff und S

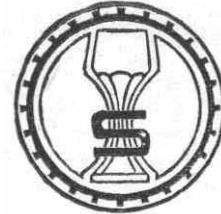


Abb. 2002-2/115  
Musterbuch Glashüttenwerke J. Schreiber & Neffen, A.G.,  
Wien, 1889, Marke  
aus Franke 1990, Abb. 141



Abb. 2003-4-13/002  
Musterbuch Schreiber 1932, Lieferbedingungen (deutsch)  
Sammlung Neumann



**(Auszug aus Verkaufs-, Lieferungs- und Zahlungs-)****Bedingungen:**

Stempel „3. JAN. 1935“

1. Der Verkauf erfolgt unter Zugrundelegung der nachstehenden Bedingungen und der in der Kommissionskopie angesetzten Preise und speziellen Konditionen.

[...]

8. Betriebsstörungen in der Fabrik, hervorgerufen durch Arbeiterausstände oder Aussperrungen (in den eigenen oder in den das Material liefernden Betrieben), Kriegszustände, Kohlen- und Waggonmangel, Ofenauslöschung und Ofenreparatur, höhere Gewalten (force majeure) entbinden den Verkäufer von der Lieferung für die Dauer der Störung und nach Maßgabe der dadurch hervorgerufenen geringeren Erzeugung. Zu einer Nachlieferung des Ausfalles und Leistung eines Schadenersatzes können wir nicht verhalten werden.

9. Unsere Notierungen verstehen sich ausnahmslos (ob bei Stückgut oder Waggonlieferung) ab unserer tschechoslowakischen Verkaufsstelle, alle Sendungen gehen unfrankiert, die Frachtpesen sind daher auf alle Fälle vom Empfänger zu verausgaben.

[...]

16. Alle Kosten, der zu Aufträgen besonders beschafften Holz- oder Eisenformen, Werkzeuge. Stempel und dergleichen hat der Besteller zu tragen. Dieselben verbleiben unentgeltlich Eigentum der Fabrik.

17. Für die uns eingesandten fremden Muster übernehmen wir keinerlei Verantwortlichkeit. Auch haftet der Besteller, welcher Aufträge nach fremden Mustern erteilt, für alle Rechtsansprüche, welche der Eigentümer der etwaigen geschützten Artikel gegen uns erhebt.

18. Bei separat anzufertigenden Sorten muß eine bis 20 % Unter-, beziehungsweise Überlieferung anerkannt und bezogen werden.

Jänner 1932.

GLASHÜTTENWERKE  
VORMALS  
J. SCHREIBER & NEFFEN

ALLE MUSTER GESETZLICH GESCHÜTZT

**Eingeklebter roter Zettel:**

Die notierten Preise verstehen sich mit Multiplikator zwei in Schilling  
zum Beispiel: 1.25 = S. 2.50 g; 1.50 = S. 3.- g etc. etc.  
[Preise im Musterbuch Schreiber 1932 werden in tschechischen Kronen angegeben.]

**Inhalts- / Nummernverzeichnis:**

hier nicht abgebildet

**Farbentafel:**

nicht enthalten

Auf die in der Preisliste aufgeführten Preise werden keine Aufschläge für farbiges Glas angegeben.

**Drucker:**

Josef Gerstmaier, Wien

**Hinweis:**

Der Abdruck wurde vom Original eingescannt. Die Gläser sind gut zu erkennen. Wo es notwendig ist, können Vergrößerungen per MAIL s.geiselberger@t-online oder per Post bestellt werden. Die nicht abgedruckten Seiten können nicht zur Verfügung gestellt werden.

**Datum der Herausgabe 1932:**

Auf dem Einband des Musterbuches ist kein Datum angegeben. Auf dem fest eingebundenen Blatt „Bedingungen“ ist unten das Datum „Jänner 1932“ angegeben. Auf diesem Blatt befindet sich oben rechts ein Stempel „3. JAN. 1935“. Das bedeutet, dass die 1932 gedruckten Lieferbedingungen unverändert auch 1935 noch gelten haben.

**Zum Abdruck: „Schleifglas“**

In der Pressglas-Korrespondenz wurden bereits mehrere Musterbücher mit ausschließlich geblasenem und geschliffenem Glas - ohne gepresstes Glas - dokumentiert.

Der Abdruck erfolgt, um den - hier zwischen 1930 und 1940 - herrschenden Geschmack sowohl der Glashütten als auch des Publikums beispielhaft zu bebildern. Weitab von allen Bestrebungen seit Jugendstil, Wiener Werkstätte, Deutschen Werkstätten, Art Deco, Neuer Sachlichkeit und den Entwürfen von Wagenfeld und Süßmuth wird zu dieser Zeit von vielen Glaswerken mit traditionellen Mitteln des Blasens und Schneidens eine Vielfalt von Dekors angeboten, an denen alle Bemühungen um Qualität des Dekors spurlos vorbei gegangen sind. Das ist übrigens kein deutsches Phänomen: die Musterbücher von Val St. Lambert um diese Zeit zeigen ähnliche, ziemlich „überholte“ Dekors.

Andererseits: Im Vergleich mit gepresstem Glas aus der gleichen Zeit von Brockwitz oder Walther ist traditionelles Glas nicht besser, eher noch etwas schlechter im Stil.

Gegenüber den Gläsern von Kristallglas-Hüttenwerke Rückers / F. Rohrbach & Carl Böhme (Kommanditgesellschaft) (Grafschaft Glatz, Rb. Breslau, Niederschlesien) 1935 und Franz Wittwer, Altheide-Bad, Schlesien, 1932 bzw. 1939 [PK 2000-6] waren z.B. die Gläser der Arnimschen Glaswerke im Design teilweise „moderner“, z.B. Dekor „Komet“. Im Musterbuch Arnim 1934 wird ausdrücklich auf Neuheiten von 1934 bzw. 1933 hingewiesen. Es wurden aber auch Dekors früherer Produktionen noch angeboten.

Im Vergleich zu den erwähnten Glaswerken sind die von J. Schreiber & Neffen angebotenen Muster einfach und sachlich. Wahrscheinlich waren sie parallel zu dem von S. Schreiber & Neffen produzierten Pressglas auf fabrikmäßige Herstellung ausgerichtet.

Der Katalog 54 „Schleifglas“ von J. Schreiber & Neffen 1932 enthält auf 35 von 46 Tafeln ausschließlich geblasenes und geschliffenes Glas. Die Zahl „54“ lässt den Schluss zu, dass es sehr viele Kataloge - auch mit Pressglas - gegeben hat, von denen bisher aber nur we-

nige Teile gefunden werden konnten: z.B. Franke 1990, Abb. 141, Musterbuch Glashüttenwerke J. Schreiber & Neffen, A.G., Wien, 1889, z.B. Tisch-Blumenständer (Jardinieren). [PK Abb. 2002-2/116]

Die Glashüttenwerke Josef Schreiber wurden 1857 von dem Wiener Glashändler Josef Schreiber gegründet.

Abb. 2002-2/112  
Josef Schreiber  
aus [www.sklarny.cz](http://www.sklarny.cz)



In der Literatur wird angegeben, dass Josef Schreiber 1878 die „erste Pressglasfabrik in Österreich in Groß-Ullersdorf“ [Velké Losiny] im Tal der Tess [Desná] in Nordostmähren am Westabhang des Altvater-Gebirges [Praděd / Hruby Jeseník] gegründet hat. Dabei handelt es sich um die ehemals Lichtenstein'sche Glashütte Annaberg [Anín / Annín], auch als Karlshütte bezeichnet, die von den Liechtensteins 1829 aus dem Gebirge heraus auf ihr Land um Velké Losiny verlegt wurde. Sie liegt talabwärts in Reitendorf an der Tess [Rapotín] - gegenüber von Schloss Velké Losiny, Richtung Mährisch Schönberg [Šumperk]. Diese Glashütte wurde von J. Schreiber 1857 zuerst nur gepachtet [Libštejnský 1979].

Die Glashütte Rapotín produzierte zunächst Flach-, Nutz-, farbloses und farbiges Glas. Es gab auch eine Schleiferwerkstatt im Schlosspark [[www.sklarny.cz/history-de.html](http://www.sklarny.cz/history-de.html)]. Die Glaswerke Rapotínské sklárny, a.s. fertigten zuletzt Beleuchtungsglas. Sie existierten noch 2003, gingen aber Mitte 2002 zusammen mit dem Glaswerk Osvětlovací sklo in Krásno / Valašské Meziříčí, ehemals S. Reich & Co., Wien - Krásno, in Konkurs.

Abb. 2002-2/113  
Glaswerke Rapotínské sklárny, a.s., Rapotín, Kr. Šumperk  
aus [www.sklarny.cz](http://www.sklarny.cz)



Siehe dazu ausführlich:

PK 2002-2, SG, Gläser der Glashüttenwerke vorm. J. Schreiber & Neffen, A.G., Wien

PK 2002-4, SG, Die Glasfabrik Groß Ullersdorf der Glashüttenwerke Josef Schreiber & Neffen, A.G., Wien

1877 übernahm Josef Schreiber die Glashütte Lužice bei Hodonín [Göding], Südmähren [Libštejnský 1979, S. 12]

1882 übernahm Josef Schreiber die Glashütte Dubňany bei Hodonín [Göding], Südmähren [Libštejnský 1979]

#### Siehe auch:

- PK 2002-2 SG, Wo lagen die ungarischen Glaswerke?  
 PK 2002-2 SG, Glashüttenwerke vorm. J. Schreiber & Neffen, A.G., Wien  
 PK 2002-2 SG, Gläser der Glashüttenwerke vorm. J. Schreiber & Neffen, A.G., Wien  
 PK 2002-3 SG, Das Dekor "Rippen mit Diamanten" - von Sowerby Ellison oder von Schreiber & Neffen oder von beiden?  
 PK 2002-4 SG, Die Glasfabrik Groß Ullersdorf der Glashüttenwerke Josef Schreiber & Neffen, A.G., Wien  
 PK 2002-4 SG, Pressgläser aus Böhmen - von Stölzle in Georgenthal, von Rindskopf oder Inwald in Teplitz oder von Reich oder Schreiber in Mähren?  
 PK 2002-4 SG, Glashütten und Glaswerke in der Slowakei, ehemals "Oberungarn"  
 PK 2002-4 Stopfer, Zwei Fußschalen und eine Schale mit Rippen aus Diamanten, vermutlich Glashüttenwerke vorm. J. Schreiber & Neffen, A.G., Wien  
 PK 2002-4 Stopfer, Tisch-Blumenständer der Glashüttenwerke J. Schreiber & Neffen, A.G., Wien  
 PK 2003-1 Peltonen, Blumen-Tischgarnitur von Val St. Lambert 1913 oder von Schreiber 1915?  
 PK 2003-3 Viktora, Entwicklung der Glasindustrie in Mähren [Vývoj sklárství na Moravě]  
 PK 2003-4 Fehr, SG, Gemarkter Fußbecher mit Rippen aus Diamanten, Glashüttenwerke vormals J. Schreiber & Neffen, A.G., Wien, um 1900  
 PK 2003-4 SG, Zeittafel Glashüttenwerke vormals J. Schreiber & Neffen, Wien (erg. 09-2003)